

# Emden rüstet weiter bei der Kinderbetreuung auf

**FAMILIE** Am Rande des Stadtwalds soll eine neue Kindertagesstätte entstehen – Sie soll eine Besonderheit erhalten

VON MONA HANSEN

**EMDEN** - Im Emdener Ortsteil Harsweg soll eine neue Kindertagesstätte entstehen. Die Ostfriesische Beschäftigungs- und Wohnstätten GmbH (OWB) habe sich damit an die Stadt gewandt, hieß es bei der Vorstellung im Jugendhilfeausschuss am Mittwochabend. In der Einrichtung direkt am Stadtwald sollen drei Krippengruppen für Kinder unter drei Jahren, eine Kindergarten-Gruppe sowie eine heilpädagogische Gruppe untergebracht werden. Die OBW besitzt bereits die Fläche, auf der sie die Einrichtung am Stadtwald bauen und auch vorfinanzieren würde. Die Stadt würde den Betrag - rund 3,6 Millionen Euro - dann zu einem Zinssatz von einem Prozent über 25 Jahre an die OBW zurückzahlen. Die OBW wäre Träger der Kita.

Im vergangenen Jahr war zum ersten Mal ein Anmeldeverfahren für Plätze in Kindertagesstätten online und zentral durch die Stadt durchgeführt worden. Das hatte ein großes Defizit von Krippen- wie Kindergartenplätzen offenbart. Es bestehe „dringender Handlungsbedarf“, heißt es in der Be-



In Emden fehlen noch immer Krippen- und Kindergartenplätze.

SYMBOLBILD: PIXABAY

schlussvorlage für den Bau der OBW-Einrichtung. Heilpädagogische Gruppen für Kinder mit besonderem Hilfsbedarf, etwa Mädchen

und Jungen mit starken Verhaltensauffälligkeiten, Autismus oder Schwerstbehinderungen, gibt es bislang in Emden nicht. Die

Kinder werden noch in Kindertagesstätten nach Aurich oder Leer gebracht. Außer der Einrichtung in Harsweg plant die OBW

auch eine weitere in Friesland mit einer heilpädagogischen Gruppe.

## Warum ist die Kita so teuer?

Friedrich Busch (FDP) äußerte sich im Ausschuss kritisch zu dem Betrag. Er rechnete vor, dass für ein Fertighaus von 156 Quadratmetern rund 450.000 Euro berappt werden müsse, mit sechs solcher Häuser käme man auf die Größe der geplanten Kita, aber bei Weitem nicht auf den Preis. „Wir sollten nicht relativ großzügig unser Geld ausgeben“, meint er. Einige Kitas der Stadt seien seit Jahrzehnten nicht saniert worden und sollten mit jedem Euro, der nicht für eine neue Einrichtung ausgegeben werde, instand gesetzt werden.

Jörg Christians, Leiter des Fachdienstes Kinder und Familien, rechnete vor, dass bei einem solchen Sonderbau rund 800.000 Euro pro Gruppe anberaumt werde, was vier Millionen Euro ergebe. Die angegebene Summe von 3,6 Millionen Euro sei aber zumindest nach oben hin festgelegt, hob Hans-Dieter Haase (SPD) hervor. „Das

darf nicht überschritten werden.“ Als Negativbeispiel für eine starke Kostensteigerung nannte er den Bau der neuen Halle des Bau- und Entsorgungsbetriebs (BEE), die statt vier fast sechs Millionen Euro kosten soll. „Hätten wir da einen Passus wie hier gehabt, wäre es vielleicht günstiger verlaufen“, so Haase. Im Ausschuss wurde dem Vorhaben einstimmig zugestimmt. Bis zur endgültigen Zusage muss der Beschluss aber noch durch weitere Gremien.

## Eine bestehende Kita wird vergrößert

Die Kindertagesstätte „Up Padd“ in Constantia-West, deren Trägerin die evangelisch-reformierte Kirche Larrelt ist, soll vergrößert werden. Dadurch soll zu den bestehenden zwei Gruppen mit insgesamt 50 Plätzen für Kinder ab drei Jahren eine weitere solche Gruppe eingerichtet werden können. Die bestehende Kita befindet sich in einem Gebäudekomplex mit einem Gemeindezentrum der Kirche. Da dieses kaum benutzt werde, habe die Kirche es zum Kauf angeboten. Betreiberin bleibt

aber weiterhin die Kirche. Sie hätten sich nun auf einen Kaufpreis geeinigt, so die Stadt. Demnach soll der Gebäudeteil 255.000 Euro kosten. Für den Umbau müssten weitere 324.000 Euro ausgegeben werden. „Im Wirtschaftsplan 2021 sind die Gelder schon berücksichtigt“, so Christians. Das Vorhaben wurde einstimmig beschlossen.

## WAS UND WARUM



Kontakt:  
m.hanssen@zgo.de

**Darum geht es:** In Emden gibt es zu wenig Betreuungsplätze.

**Vor allem interessant für:** Eltern, die Kinder im Krippen- beziehungsweise Kindergartenalter haben.

**Deshalb berichten wir:** Der Jugendhilfeausschuss hat sich mit dem Thema befasst. Die Pläne sind für viele Familien interessant.